

VORHER



Allzeit wohlig warm: Zur Wärme der Sonne gesellt sich noch diejenige von Fußbodenheizung und Radiatoren.



Hoch über der Donau

In die dunklen Speicher der denkmalgeschützten Dachlandschaft eine Lichtung zu schlagen, war für Lidwina und Franz Süß kein einfaches Unterfangen. Doch mit Beharrlichkeit erreichten sie ihr Ziel: Glashaushaus und Dachterrasse auf 80 Quadratmetern.



Die Steuerung für Firstentlüftung und Dachmarkisen reguliert automatisch das Klima des Glasanbaus.

Familie Süß ist stolz auf das traditionsreiche Gemäuer ihrer Wohnung. Bereits im 16. Jahrhundert wurde in den Urkunden des niederbayerischen Marktstädtchens der Gebäudekomplex als Brauerei erwähnt. Heute steht davon unter anderem das Dachensemble unter Denkmalschutz.

Als Lidwina und Franz Süß vor gut zehn Jahren ihre Wohnung im zweiten Stock des Vorderhauses renovierten, passten sie sich gerne an diesen historischen Rahmen an. So bewahrten sie etwa die kleinen Fenster. Doch wünschten sie sich für die nicht gerade vom Licht verwöhnten Räume einen Ausgleich. Lidwina Süß schildert ihre damaligen Pläne: „Im mittleren Gebäudeteil dämmerte ein zweigeschossiger Dachboden ungenutzt vor sich

hin. Gleich nach der Renovierung wollten wir ihn zur Dachterrasse umbauen. Dabei sollte der Boden so stabil werden, dass er einmal einen Wintergarten tragen könnte – wenn wir wieder genug Geld für ein solches Projekt hätten.“

Doch die Jahre vergingen. Erst nach einem zähen Ringen mit der Denkmalbehörde stimmte diese 2004 schließlich zu. Denn: Da der mittlere Gebäudeteil von der Straße nicht einsehbar ist, wird das Dachensemble optisch nicht gestört. Familie Süß atmete auf. Die Bauherrin schmunzelt: „Ein Gutes hatten die langwierigen Verhandlungen doch. Da wir den Umbau inzwischen finanziell verkraftet hatten, konnten wir gleich unseren Traum vom Wintergarten in die Tat umsetzen!“

Nach dem Besuch einer Messe und drei Angeboten



Altstadtromantik: Betagte Ziegel vom Trödelmarkt verschönern die Wand des Nachbarhauses.

stand der Wintergartenbauer fest: die Firma Renaltnr aus Ruhstorf bei Passau. Lidwina Süß: „Uns überzeugte die Komplettlösung mit Dachbeschattung und regensicherer Firstentlüftung, die ohne

I TAGEBUCH I



Mit Hilfe von Verwandten erledigen die Bauherren Abriss und Abtransport des alten Dachs.



Statt morscher Balken bilden jetzt Eisenträger das Fundament für den Wintergarten.



Wichtiges Hilfsmittel bei An- wie Abtransport von Material und Maschinen ist der Kran.



Maßarbeit: Die vorgefertigten Rahmenelemente für den Wintergarten schweben ein.



Auf der Bodenplatte aus Beton wird die Schwelle der tragenden Holzkonstruktion befestigt.



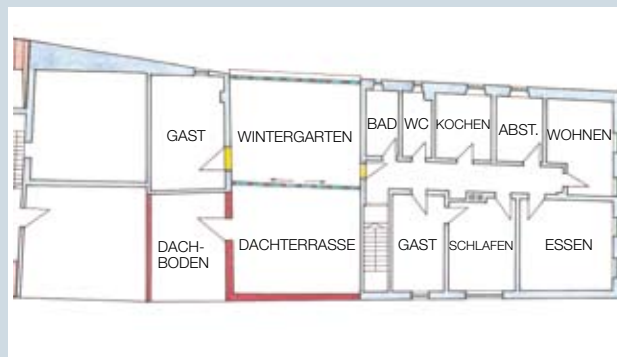
Familie Süß genießt zu jeder Jahreszeit den Ausblick auf Dächer und Donau, dank „Ganzjahres-Lebensraum“.

Dachfenster auskommt.“ Die Tragkonstruktion sollte wegen der historischen Umgebung aus Holz errichtet werden. Dabei erlauben die stabilen Brett-schichthölzer Sparren mit schmalen Ansichtsbreiten,

was die Konstruktion trotz der Spannweite von gut sieben Metern luftig wirken lässt. Als wetterfeste und wartungsfreie Außenhülle kamen dagegen nur Abdeckprofile aus Aluminium in Frage.

■ ALT ■ ABBRUCH ■ NEU

Sonnenzimmer und Terrasse verbinden die Wohnung im Vorderhaus mit Gästezimmer und Abstellraum im Hinterhaus.



DACHGESCHOSS

Bevor jedoch der Aufbautrupp anrücken konnte, wurden die beiden Dachböden in Familienarbeit abgerissen. Damit die oberste Geschossdecke des Mittelhauses die Last der Glaskonstruktion tragen kann, mussten erst noch morsche Balken durch Doppel-T-Träger ersetzt und eine Bodenplatte aus Beton gefertigt werden. Nach drei mühevollen Wochen erfolgte der Wintergartenaufbau dank Vorfertigung der Holzkonstruktion in nur drei Tagen.

Wintergarten-Fachmann Markus Renaltner: „Schwierig waren die Anschlüsse des Wintergartens an die alte Bausubstanz, die keine rechten Winkel aufweist. Wegen der Beschattung erstellten wir die Konstruktion samt Glasscheiben aber in sich rechtwinklig. Da sich dann zu den Wänden teilweise Abweichungen von über fünf Zentimetern ergaben, mussten wir vor Ort Keile und konische Blechanschlüsse einfügen.“ Heute passt alles perfekt und Lidwina Süß erzählt: „Wir haben extra keinen Fernseher im Wintergarten aufgestellt, denn sonst könnten wir unser Wohnzimmer ganz zusperren.“ ■

FAKTEN

Baujahr Glasanbau: 2004
Fläche Wintergarten: 38 m²
Kosten: ca. 52.000 Euro
Glas: U-Wert 1,1 W/m²K

Wintergartenbauer:
 Max Renaltner GmbH,
 Blumenauweg 6,
 94099 Ruhstorf a. d. Rott,
 Telefon 08531/3051,
 www.renaltner.de

Text: Anke Samhammer-Habrich; Fotos: Renaltner